

ÖKUMENISCHE WEITERBILDUNG SCHULSEELSORGE 2027-2030



3-JÄHRIGES BERUFSBEGLEITENDES QUALIFIKATIONSANGEBOT FÜR KIRCHLICHE UND STAATLICHE LEHRKRÄFTE ALLER SCHULARTEN

DER DIÖZESE ROTTENBURG-STUTTGART
UND DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG

fördert

das Zusammenleben aller am pluralen Schulleben beteiligten Personen (sharing and caring community). Sie ist ein vom christlichen Glauben motiviertes und von den Kirchen getragenes offenes Angebot für alle Menschen im Lebensraum Schule. Schuleseelsorge leistet einen Beitrag zum Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule.

Mit ihren Angeboten

- ✓ unterstützt sie die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit
- ✓ beteiligt sie sich an der Gestaltung einer menschenfreundlichen und lebendigen Schulkultur
- ✓ fördert sie pluralitäts- und religionssensible Grundhaltungen
- ✓ begleitet sie Menschen, die sich in Krisensituationen befinden
- ✓ bietet sie Begleitung und Orientierung in Lebens- und Sinnfragen
- ✓ lädt sie ein, die je eigene Spiritualität zu entdecken.

Angebote der Schuleseelsorge basieren auf einer freiwilligen Inanspruchnahme bzw. Teilnahme.

arbeitet schulsensibel

in anschlussfähiger Ergänzung und Vernetzung mit anderen Beratungsformen der Schule. Sie entwickelt ihren lebensraum- und bedürfnisorientierten Ansatz mit den für das Schulleben Verantwortlichen und berücksichtigt dabei die konkreten Gegebenheiten der Schule.

zeigt sich in Haltungen, Angeboten und Projekten

Schuleseelsorger:innen sind in Schulen da und ansprechbar. Sie beteiligen sich an der Gestaltung von Schulleben und Schulkultur, indem sie Anliegen der Menschen in der Schule thematisieren und sich bei Projekten und Angeboten, die der Persönlichkeitsentwicklung sowie dem sozialen Lernen dienen, einbringen.

Schuleseelsorge zeigt sich in Schulen auch durch

- die Mitarbeit im Kriseninterventionsteam
- Hilfestellungen bei Trauer und Tod
- Gesprächsangeboten für Einzelne und Gruppen
- Projekte und Angebote in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung und soziales Lernen
- spirituelle Angebote wie Gottesdienste, Beten und Feiern im multireligiösen Schulkontext und z.B. auch durch Räume der Stille
- eine innerschulische Vernetzung, z.B. mit Beratungsdiensten
- eine außerschulische Vernetzung mit (kirchlichen) Trägern der Jugendarbeit, Diakonie / Caritas, Erwachsenenbildung und von sozialen Einrichtungen, und anderen.

DIE SCHULSEELSORGLICHE HANDLUNGSKOMPETENZ

wird in der Weiterbildung Schulseelsorge arbeitsfeld- und personenbezogen in einer konstanten Lerngruppe weiterentwickelt durch die Erweiterung von

- ✓ Beziehungs- und Kommunikationskompetenzen
- ✓ Wahrnehmungsfähigkeiten für einzelne Personen, Gruppierungen und das System Schule als Ganzes
- ✓ gemeinschaftsfördernden Handlungsstrategien (Partizipation)
- ✓ Teamarbeit und Projektmanagement
- ✓ Konzeptionelle Entwicklung eines Schulseelsorgekonzeptes und praktische Umsetzung.

NEUN MODULE AUF DREI SCHULJAHRE VERTEILT

Neben folgenden thematischen Schwerpunkten finden sich durchgängig in allen Modulen:

- ✓ Selbsterfahrungsbezogene Austauschrunden
- ✓ Supervisorische Besprechungen von mitgebrachtem Praxismaterial (Gesprächsprotokolle, Andachten, Projekte)
- ✓ Impulse und Reflexionsrunden zur Entwicklung des eigenen Konzeptes
- ✓ Gestaltung spiritueller Impulse und Gottesdienste

Modul 1: Schulseelsorger:in werden – Voraussetzungen, Konzeptionen, Wege

- ✓ Was ist Schulseelsorge? Theoriebildung, Konzepte, Haltungen
- ✓ Ansätze/Leitlinien/Rahmen der katholischen und evangelischen Schulseelsorge
- ✓ Biographiearbeit und Spiritualität
- ✓ Seelsorgliche Grundhaltung
- ✓ Erkundung der eigenen Motivation
- ✓ Bildung der Praxisgruppen

Modul 2: Schulseelsorglich Handeln im System Schule

- ✓ Systemtheorie
- ✓ System Schule als lebendiges System erleben
- ✓ Analyse der eigenen Schule
- ✓ Beziehungen und Begegnung gestalten
- ✓ Die eigene Rolle als Schulseelsorger:in
- ✓ Meinen Glauben dialogfähig vertreten, Rollenkonflikte
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit



Modul 3: Profile schulseelsorglichen Handelns – Präsent sein in der Schule

- ✓ Initiativen und Projekte in Teamarbeit professionell planen und durchführen
- ✓ Anbindung eigener Initiativen und Angebote an pastorale Leitgedanken
- ✓ Reflektierter Umgang mit Ritualen und spirituellen Impulsen in multireligiöser Umgebung
- ✓ Spirituelle Angebote in analogen und digitalen Räumen

Modul 4: Umgang mit Trauer und Tod in der Schule

- ✓ Trauer und Tod in der Schule in seinen vielfältigen Erscheinungsformen und Wirkungen wahrnehmen
- ✓ Trauer-Begleitung Einzelner, Klassen, Gruppen und der Schule als Ganzes
- ✓ Interventionen in Krisen, Mitarbeit im Kriseninterventionsteam
- ✓ Begleitung in Krisensituationen – authentische Sprache finden
- ✓ Eigene Erfahrungen mit Trauer und Tod (Trauerbiographie)

Modul 5: Kommunikation als Schulseelsorger:in

- ✓ Seelsorgliche Gesprächsführung
- ✓ Seelsorgegeheimnis und Zeugnisverweigerungsrecht
- ✓ eigenes Kommunikationsverhalten – eigene Kommunikations- und Kontaktmuster reflektieren
- ✓ Kommunikation als Schulseelsorger:in (Vereinbarungen erzielen, transparent kommunizieren, Öffentlichkeitsarbeit ...)
- ✓ Partizipation als Grundlage von Teambildung



Modul 6: Eigenes Konzept und Profil Schulseelsorge

- ✓ eigene spirituelle und theologische Leitmotive benennen und klären
- ✓ Gestaltung von Gottesdiensten, liturgische Kompetenz
- ✓ ein eigenes Konzept und Profil erarbeiten, planen und im Team abstimmen, Verortung im Schulkonzept
- ✓ erste Schritte für die Implementierung des Konzepts
- ✓ Entwicklung und Gestaltung eines Homepageauftritts / Flyers

Modul 7: Gespräche zwischen Tür und Angel führen

- ✓ Lösungs- bzw. zielorientierte Gesprächsführung
- ✓ Umgang mit Gefühlen
- ✓ Digitalisierung und ihren Folgen in Schulen im Kontext von Seelsorge

Modul 8: Führen und Leiten als Schulseelsorger:in

- ✓ Teamentwicklung mit Ehrenamtlichen, Kolleg:innen und anderen Diensten
- ✓ Rolle als Teamleitung und Koordinator:in
- ✓ Bedeutung des Feedbacks für die Teamarbeit

Modul 9: Abschlussphasen gestalten

- ✓ Abschließen als seelsorgliche Aufgabe
- ✓ Persönliche Reflexion und Perspektive als Schulseelsorger:in tätig zu sein
- ✓ Abschlusskolloquien auf Basis der Hausarbeit
- ✓ Kursreflexion
- ✓ Zertifikatsvergabe



WEITERE BAUSTEINE UND KOSTEN

WEITERE KONSTRUKTIVE BAUSTEINE DER WEITERBILDUNG

1. Praxisgruppen

Im Verlauf der Weiterbildung finden insgesamt acht Praxisgruppentreffen à drei Zeitstunden (insgesamt 24 Stunden) unter Anleitung von anerkannten Supervisorinnen und Supervisoren statt. Die Arbeit in den Praxisgruppen dient der kollegialen Beratung, der Reflexion von Praxiserfahrungen und der Erweiterung der eigenen schulpastoralen / schulseelsorglichen Handlungskompetenz. Beim 1. Kursmodul werden (regionale) Praxisgruppen gebildet.

2. Vernetzung mit außerschulischen kirchlichen Einrichtungen

Die schulseelsorgerliche Arbeit ist mit außerschulischen kirchlichen Institutionen und Organisationen vernetzt. Das Kennenlernen der möglichen Kooperationspartner:innen in den Kirchengemeinden, Jugendreferaten, Caritas / Diakonieberatungsstellen und Erwachsenenbildungswerken ist Bestandteil der Weiterbildung.

3. Das schulpastorale / schulseelsorgliche Praxisfeld

Der Lernprozess geht von den Praxiserfahrungen aus. Da während der Weiterbildung schulseelsorgliche Projekte im Handlungsfeld Schule erprobt werden, ist eine Zustimmung zur Teilnahme an der Weiterbildung durch die Schulleitung und die Fachschaft Religion erforderlich.

4. Eigenes Praxismaterial –Gegenstand kollegialer Beratung

Die Teilnehmenden werden zu ihrer konkreten schulseelsorglichen Praxis beraten auf der Basis

- ✓ eines Protokolls zu einem seelsorglichen Gespräch,
 - ✓ einer Präsentation eines durchgeführten Schulseelsorgeprojekts,
 - ✓ einer Präsentation eines durchgeführten liturgischen Impulses,
 - ✓ eines Entwurfs für einen Schulseelsorgeflyer oder Homepageaufritt,
- die sie für kollegiale Beratungen zu den entsprechenden Kursmodulen mitbringen.

5. Fachliteratur

Die Auseinandersetzung mit schulseelsorglichen Theorien erfolgt u.a. durch das Selbststudium der entsprechenden Grundlagenliteratur.

6. Einzelberatung vor Ort

Am Ende des ersten Jahres der Weiterbildung erfolgt durch die Kursleitung ein beratender Besuch an der jeweiligen Schule (Dauer: ca. eine Stunde). Der Beratung folgt ein gemeinsames Gespräch mit der Schulleitung (Dauer: ca. 30 Minuten).

7. Schriftliche Ausarbeitung am Ende der Weiterbildung

In einer Hausarbeit stellen die Teilnehmer:innen in Verbindung mit einem durchgeführten schulseelsorglichen Projekt ihr Selbstverständnis als Schulseelsorger:in und das Profil der Schulseelsorge an der Schule dar. Die Hausarbeit ist Gegenstand des 20-minütigen Abschlusskolloquiums mit der Kursleitung in Kursmodul 9.

KOSTEN

Bei Zulassung und Teilnahme an der Weiterbildung übernehmen das Referat Schulseelsorge (ptz Stuttgart, Evangelische Landeskirche Württemberg) und die Fachstelle Schulpastoral (Hauptabteilung IX-Schulen, Diözese Rottenburg-Stuttgart) folgende Kosten:

- ✓ Fahrten – nach Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln - zu den neun Kursmodulen
- ✓ Material, Unterkunft, Verpflegung und Referentenhonorare während der Kursmodule
- ✓ Kosten für die Supervision (außer Fahrtkosten und ggf. anfallende Raumkosten)

Darüber hinaus anfallende Kosten sind von den Teilnehmer:innen selbst zu tragen.

Die katholischen Teilnehmer:innen der Weiterbildung erhalten i.d.R. für die Dauer der dreijährigen Weiterbildung eine Freistellung/Vergütung für die praktische Umsetzung von Schulseelsorge an einer konkreten Schule im Umfang von einer Deputatsstunde.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN UND ZERTIFIZIERUNG

Vorausgesetzt werden mindestens zwei Jahre Berufserfahrung, ein schulseelsorgliches Tätigkeitsfeld während der Weiterbildung und die Bereitschaft zu erfahrungs-, prozess- und theoriegeleitetem Lernen.

Die Teilnehmer:innen verpflichten sich, an allen Kurselementen teilzunehmen und erhalten am Ende ein Zertifikat. Dieses Zertifikat wird von der Hauptabteilung IX-Schulen (Diözese Rottenburg-Stuttgart) und vom ptz Stuttgart (Evang. Landeskirche in Württemberg) ausgestellt. Das Zertifikat ist Voraussetzung für eine Beauftragung als Schulseelsorger:in bzw. einen Auftrag als Beauftragte:r für Schulseelsorge. Es gibt ein entsprechendes Antragsverfahren.

BEWERBUNGS- UND ANMELDEVERFAHREN

Zur genauen Information und zum gegenseitigen Kennenlernen findet für Interessierte eine digitale Informationsveranstaltung statt.

Die Bewerbung erfolgt als formloses Schreiben, in dem die Bewerber:innen kurz ihre Motivation für die Teilnahme an der Weiterbildung und für ihr schulpastorales Engagement darstellen.

In einem Auswahlgespräch mit der Kursleitung wird geklärt, ob die persönlichen und dienstlichen Voraussetzungen für eine Teilnahme gegeben sind. Auf Basis der vorliegenden schriftlichen Bewerbung, der schriftlichen Zustimmung der vom Unterrichtsausfall betroffenen Schulleitung(en) sowie des Schuldekans/der Schuldekanin erfolgt nach dem Auswahlgespräch die endgültige Entscheidung über die Zulassung zur Weiterbildung bis Mai 2027.

TERMINE

Informationsveranstaltung (digital):

Dienstag, 26. November 2026, 17.00 – ca. 18.30 Uhr, online. Die Zugangsdaten werden Ihnen nach dem Anmeldeschluss zur Verfügung gestellt.

Anmeldeschluss für die Informationsveranstaltung: **Dienstag, 16. November 2026** über <https://veranstaltungen-ebz.elk-wue.de/kurs/26PTZ-0100>

Bewerbungsverfahren:

Anmeldeschluss für die Bewerbung: **Freitag, 19. Februar 2027**

TERMINE UND ORTE . KURSLEITUNG UND KONTAKT

Evangelische Bewerber:innen senden ihr Schreiben an das ptz:
dorothee.huber@elk-wue.de.

Katholische Bewerber:innen senden ihr Schreiben an die Fachstelle Schulpastoral in Rottenburg: schulpastoral@bo.drs.de.

Bewerbungsgespräche finden als digitale Einzelgespräche am 21.04.2027 (nachmittags) und am 23.04.2027 (ganztägig) statt.

ÜBERSICHT ÜBER TERMINE UND ORTE DER KURSMODULE

Die Kursmodule finden i.d.R. im Katholischen Jugend- und Tagungshaus in Wernau statt.

Modul	Termin	Ort
1	Do., – Sa., 07.10. - 09.10.2027	Tagungszentrum Wernau
2	Do., - Sa., 17.02. - 19.02.2028	Tagungszentrum Wernau
3	Do., - Sa., 29.06. - 01.07.2028	Tagungszentrum Wernau
4	Do., - Sa., 28.09. - 30.09.2028	Tagungszentrum Wernau
5	Do., - Sa., 01.03. – 03.03.2029	Tagungszentrum Wernau
6	Do., - Sa., 21.06. – 23.06.2029	Tagungszentrum Wernau
7	Do., - Sa., 18.10. – 20.10.2029	Tagungszentrum Wernau
8 +9	Frühjahr, Sommer 2030	Tagungszentrum Wernau

Verantwortlich

Christine Watermann, Dozentin für Schulseelsorge im ptz, Stuttgart

Bernhard Mosbacher, Leiter der Fachstelle Schulpastoral in der HA IX–Schulen, Rottenburg

KONTAKT

	
Hauptabteilung IX –Schulen Fachstelle Schulpastoral Eugen-Bolz-Platz 1 72108 Rottenburg am Neckar T.: +49 7472 169-1366 oder -1370 schulpastoral@bo.drs.de https://schulpastoral.drs.de	ptz Sekretariat Schulseelsorge Frau Dorothee Huber Heidehofstraße 20 70184 Stuttgart T.: +49 711 2149-507 dorothee.huber@elk-wue.de https://www.ptz-stuttgart.de

